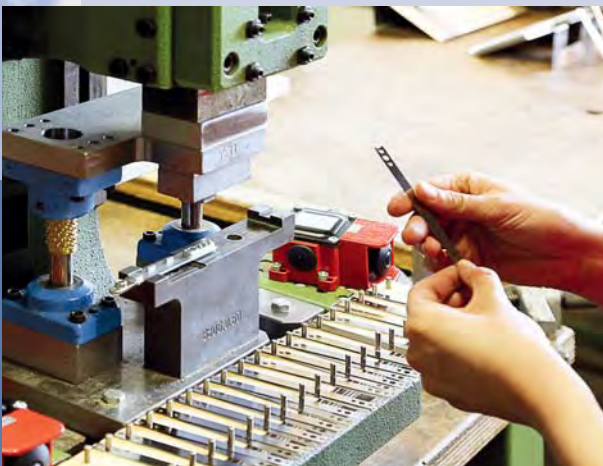




# ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015



Mit ökologischem Beispiel voran.

# ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

## Inhalt



- 02 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015**  
– Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn
- 06 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015**  
– Die Erfolgsbilanz
- 10 AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, KfZ-Werkstatt am Höherweg 222
- 12 Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Kombibad Rheinbad
- 14 henning kreitz generalplanungsgesellschaft mbh
- 16 Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG, IDR-Verwaltungsgebäude und IDR-Parkhaus am Carlsplatz
- 18 IKB Deutsche Industriebank AG
- 20 Schübler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH
- 22 Stadtbäckerei Westerhorstmann GmbH & Co. KG
- 24 Vossloh Kiepe GmbH
- 26 Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH
- 28 Sheraton Düsseldorf Airport Hotel
- 30 Flughafen Düsseldorf GmbH
- 32 WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank
- 34 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015**  
– Wie geht es weiter?
- 35 Der ÖKOPROFIT Klub in Düsseldorf /  
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT
- 36 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015**  
– Die Kooperationspartner
- 40 ÖKOPROFIT Düsseldorf**  
Bisher ausgezeichnete Betriebe
- 41 Impressum



ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015 wurde finanziell  
unterstützt durch:

**NRW.**

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## ÖKOPROFIT bleibt top - Nachhaltigkeit zahlt sich aus!

Düsseldorf soll 2050 klimaneutral sein. Diese Herausforderung kann nur im Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Gruppen, von Wirtschaft, Politik und Verwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern, gemeistert werden.

ÖKOPROFIT ist eine von vielen Initiativen auf dem Weg zur Klimaneutralität. Mit ÖKOPROFIT werden Betriebe und Unternehmen in Düsseldorf unterstützt, ihre Ressourceneffizienz zu erhöhen, betriebliche Risiken zu minimieren, Arbeitsplätze zu sichern und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Insbesondere durch Maßnahmen im Bereich Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien trägt ÖKOPROFIT damit zur Reduzierung der Kohlendioxid-Emissionen, aber auch zum Erhalt von Arbeitsplätzen, zur Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Betriebe und zur Verbesserung der Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Düsseldorf bei.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf bietet ÖKOPROFIT in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer Düsseldorf, der Stadtwerke Düsseldorf AG sowie der Effizienz-Agentur NRW an. Dank der finanziellen Förderung durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein Westfalen kann den Düsseldorfer Betrieben eine kostengünstige Teilnahme ermöglicht werden.



Mit den in dieser Broschüre vorgestellten Unternehmen haben sich nun insgesamt 50 Düsseldorfer Betriebe nach diesem Umweltmanagement-System zertifizieren lassen. 50 Betriebe, die durch Engagement im Umweltschutz Ökologie mit unternehmerischem Profit verbinden.

Mit Blick auf diesen Erfolg freut es mich, dass ÖKOPROFIT auch in den nächsten Jahren als Angebot an die Betriebe in Düsseldorf bestehen bleibt.

Thomas Geisel  
Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

## ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

**Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten.**

Entscheidend ist das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT - für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 80 Städte und Kreise ihr örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht mehr als 2.800 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat den örtlichen Betrieben das Projekt zum fünften Mal angeboten.

Am 27. Februar 2015 wurden insgesamt zwölf Betriebe für ihr Engagement ausgezeichnet, davon drei Betriebe, die ihr Umweltengagement erneut überprüfen ließen und dafür erneut die ÖKOPROFIT-Auszeichnung erhielten. Die Bilanz der 12 Betriebe: Einsparung bei den Betriebskosten in Höhe von rund 422.000 Euro.

Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO<sub>2</sub> um etwa 1.150 Tonnen, jährlich wohlgerneht. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

### Ein Programm - dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer

senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen.

Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit entstehen weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.

Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung im Technischen Verwaltungsgebäude II der Stadt Düsseldorf am 03. Februar 2014



## ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 179 Staaten einigten. Diese Verantwortung hat die Landeshauptstadt Düsseldorf frühzeitig erkannt und angenommen. Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher in Düsseldorf nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Mit ÖKOPROFIT wird ein eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

### Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat auch das 5. Projekt „ÖKOPROFIT Düsseldorf“ eindrucksvoll bewiesen.

#### Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall lag die Initiative in den Händen des Umweltamtes und des Amtes für Wirtschaftsförderung, initiiert durch die Lokale Agenda 21. Als stetige Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, die Effizienz-Agentur NRW, die Stadtwerke Düsseldorf AG und das Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf das Beratungsprogramm. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

Mit der fachlichen Betreuung von „ÖKOPROFIT Düsseldorf“ beauftragte die Kommune wieder die Beratungsunternehmen WertSicht GmbH und B.A.U.M. Consult. Diese verfügen über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung.

#### Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur die insgesamt 12 Betriebe aus Düsseldorf mitgewirkt, sondern auch - und vor allem - die rund 5.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in die innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen.

| Betriebe   | Mitarbeiterzahl |
|--|-----------------|
| AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, KfZ-Werkstatt am Höherweg 222   | 66              |
| Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Kombibad Rheinbad  | 24              |
| henning kreitz generalplanungsgesellschaft mbH   | 7               |
| Industrierterrains Düsseldorf-Reisholz AG, IDR-Verwaltungsgebäude und IDR-Parkhaus am Carlsplatz | 50              |
| IKB Deutsche Industriebank AG  | 1.500           |
| Schübler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH  | 100             |
| Stadtbackerei Westerhorstmann GmbH & Co. KG  | 30              |
| Vossloh Kiepe GmbH   | 600             |
| Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH   | 480             |
| <b>Rezertifizierte Betriebe</b>  |                 |
| Sheraton Düsseldorf Airport Hotel  | 86              |
| Flughafen Düsseldorf GmbH  | 1.136           |
| WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank   | 1.197           |

Tabelle 1: Teilnehmer an ÖKOPROFIT Düsseldorf V

Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparbemühungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.

#### Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

#### Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale zu finden sind, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind. Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.



Rundgang im Rahmen der ÖKOPROFIT-Prüfung im Rheinbad

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.



Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

#### Wissenszuwachs via Workshop

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme – wie EMAS, ISO 14001 oder ISO 50001 – ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

### Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wann immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

### Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu erhalten wurde eigens für ÖKOPROFIT ein Kriterien-Katalog entwickelt, der über die reine Erfüllung umweltrechtlicher Anforderungen hinaus geht. Im Januar 2015 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle 12 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“, drei Teilnehmer bereits zum zweiten bzw. dritten Mal. Am 27. Februar 2015 konnten sie die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen.

Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist das Zertifikat „ÖKOPROFIT Betrieb Düsseldorf 2015“.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen die Landeshauptstadt Düsseldorf dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Zwischenbilanz am 21. August 2014



## ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015 – Die Erfolgsbilanz

**„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 12 Betriebe aus Düsseldorf zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.**

Drei Betriebe, die aufgrund ihrer Teilnahme an einem der ersten vier ÖKOPROFIT-Projekte bereits wussten, dass „es geht“, haben sich im Zuge des Projekts erneut überprüfen lassen.

Deren Erfahrungen der vergangenen Jahre belegen, dass die erzielten Ergebnisse von Dauer sind, wenn die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Maßnahmen und erlernten Qualifikationen kontinuierlich weiter genutzt werden.

### Wirtschaftlichere Wirtschaft

76 Einzelmaßnahmen umfassen die Umweltprogramme, die unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015“ erarbeitet und zum großen Teil bereits in der Projektphase umgesetzt wurden. Bei 56 dieser Maßnahmen lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten.

Das heißt, sowohl die Investitionen als auch die Einsparungen der Maßnahmen sind bereits bekannt.

Die monetär bewertbaren Einsparungen aus „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015“ belaufen sich insgesamt auf 422.000 Euro. Ihnen steht eine einmalige Investitionssumme von rund 1,4 Mio. Euro gegenüber (siehe Tabelle 2). Bei Mittelwertbildung ergibt sich hieraus eine Amortisationszeit der Maßnahmen von 3,2 Jahren.

Zu berücksichtigen ist, dass in dieser Investitionssumme

von 1,4 Mio. Euro zwei Großinvestitionen mit in Summe mehr als 500.000 Euro in die Bilanzierung mit eingehen, die sich erst in mehr als zehn Jahren rechnen.

Von den Gesamteinsparungen werden 11,3 Prozent durch Maßnahmen erzielt, die ohne finanziellen Einsatz zu haben sind. Durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben 47.500 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

52 Prozent der Einsparsumme von knapp 422.000 Euro basiert auf 9 Maßnahmen die eine Amortisationszeit (statisch gerechnet) von 1-3 Jahren aufweisen.

Und zusammen gefasst resultiert fast Dreiviertel der gesamten Einsparsumme aus Maßnahmen, die sich in weniger als drei Jahren rechnen (siehe Abbildung 2).

Ein Viertel der Gesamteinsparung basiert auf 22 Maßnahmen die sich erst in mehr als 3 Jahren rechnen – hierunter fallen beispielsweise Maßnahmen aus der Erneuerung der Anlagentechnik. Nicht zu vergessen sind die 20 Maßnahmen, die bisher noch nicht in die monetäre Auswertung eingehen, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

| Amortisationskategorie        | Einsparungen in €/a | einmalige Investitionen in € |
|-------------------------------|---------------------|------------------------------|
| Maßnahmen ohne Investition    | 47.499              | 0                            |
| Kleiner 1 Jahr                | 39.281              | 15.885                       |
| 1 bis 3 Jahre                 | 222.218             | 365.995                      |
| Größer 3 Jahre                | 112.905             | 1.080.360                    |
| <b>Summe der 56 Maßnahmen</b> | <b>421.903</b>      | <b>1.462.240</b>             |

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 56 Maßnahmen der 12 zertifizierten Betriebe von ÖKOPROFIT Düsseldorf V

### Ökologische Gesamteinsparung

Abfall: 1,5 t    Energie: 2.489.658 kWh    Klimaschutz: 1.149,3 t Co<sub>2</sub>    Wasser: 3.662 m<sup>3</sup>

Tabelle 3: Die ökologischen Gesamteinsparungen der 5. Staffel ÖKOPROFIT Düsseldorf



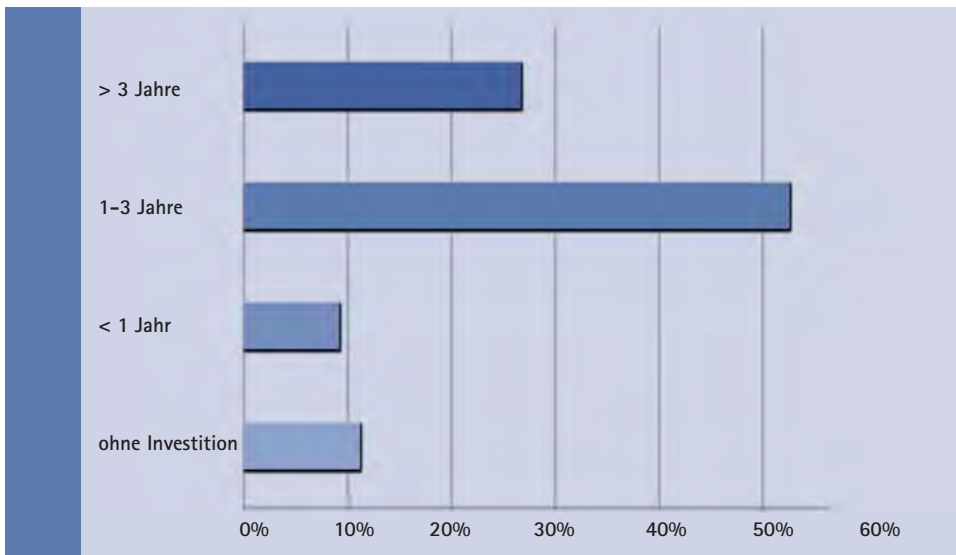


Abbildung 2: Einsparung anteilig an Gesamteinsparung nach Amortisationszeit (in Prozent)

### Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind - buchstäblich - weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile.

Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015“ ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen - 62 von insgesamt 76 in dieser Broschüre dargestellten Maßnahmen, entsprechend 82 Prozent - entfallen auf das Handlungsfeld Energie.

Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -verbrauch als Hauptursache der Klimaveränderung gelten.

Durch „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015“ verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 2,5 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 1.150 Tonnen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> erspart.

Bei der Errechnung der CO<sub>2</sub>-Einsparungen wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit und Einheitlichkeit der jeweilige CO<sub>2</sub>-Bundesmix als Umrechnungsfaktor hinzugezogen. Dies gilt entsprechend auch für Unternehmen bzw. für deren umgesetzte Maßnahmen die bereits Ökostrom beziehen.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: so konnte beispielsweise der Wasserverbrauch um 3.662 Kubikmeter gesenkt werden. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch im Handlungsfeld des Rohstoffeinsatzes und der Optimierung der Abfallentsorgung – hierunter fällt auch die Entscheidung mehr schwarz-weiß und weniger Farbausdrucke zu nutzen - feststellen. Durch acht bewertbare Maßnahmen in diesem Handlungsfeld konnte eine Kosteneinsparung von knapp 60.000 € realisiert werden (siehe Abbildung 3). Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

### Alles in allem: die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008-2015

Nach der 5. ÖKOPROFIT Runde in der Landeshauptstadt Düsseldorf können 50 Betriebe das ÖKOPROFIT Zertifikat vorweisen.

Mit insgesamt 273 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielen diese Unternehmen

- Kostensenkungen von 2.625.061 Euro bei
- Investitionen in Höhe von 12.176.421 Euro. (dabei betragen die Einzelinvestitionen von zwei Unternehmen allein 8,2 Mio. Euro).

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der 50 Betriebe der Stadt Düsseldorf bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch...

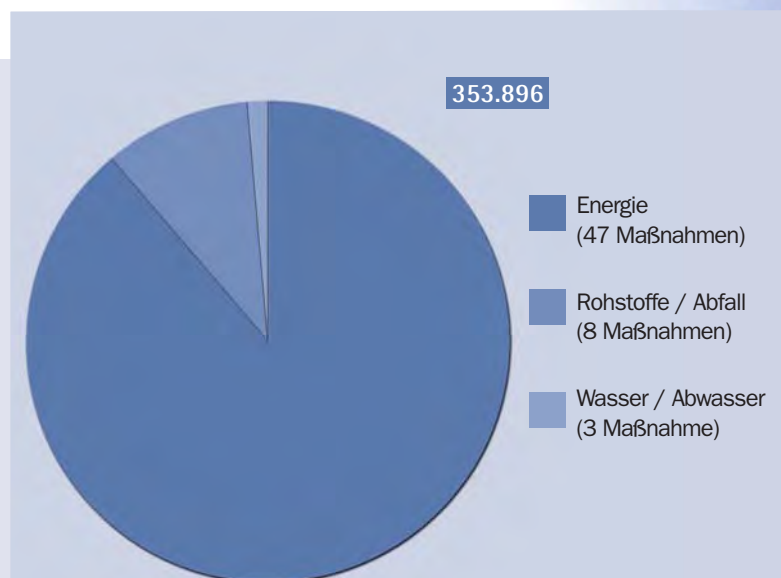


Abbildung 3: Einsparung in Euro je Handlungsfeld



0128028  
KWH  
05100

05100

### **ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015 - die Betriebe:**

**AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH,  
KfZ-Werkstatt am Höherweg 222**

**Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Kombibad Rheinbad**

**henning kreitz generalplanungsgesellschaft mbh**

**Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG, IDR-Verwaltungsgebäude  
und IDR-Parkhaus am Carlsplatz**

**IKB Deutsche Industriebank AG**

**Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH**

**Stadtbäckerei Westerhorstmann GmbH & Co. KG**

**Vossloh Kiepe GmbH**

**Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH**

### **Rezertifizierte Betriebe:**

**Sheraton Düsseldorf Airport Hotel**

**Flughafen Düsseldorf GmbH**

**WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank**



## AWISTA

Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH,  
Kfz-Werkstatt am Höherweg 222

Höherweg 100, 40233 Düsseldorf

1999 gegründet  
Kfz-Werkstatt am Höherweg 222  
66 Mitarbeiter in der Kfz-Werkstatt

### Kontakt:

Projektleiter: Manfred Feufel  
Tel.: 0211/830 99 418, mfeufel@awista.de  
Werkstattleiter: Stephan Mayer  
Tel.: 0211/830 99 303, smayer@awista.de

[www.awista.de](http://www.awista.de)

Die Kfz-Werkstatt der AWISTA GmbH befindet sich seit dem Jahr 2001 am Standort Höherweg 222. Dort betreuen 66 Mitarbeiter einen Fuhrpark von über 2.500 verschiedenen Fahrzeugen und Geräten. Die Werkstattfläche beträgt ca. 5.500 m<sup>2</sup>.

Bedingt durch die Vielzahl der Fahrzeuge und deren technischen Unterschiede werden die unterschiedlichen Fahrzeugtypen und -klassen durch spezialisierte Teams betreut. In allen Bereichen der Kfz-Werkstatt werden Fahrzeugreparaturen und Fahrzeugprüfungen wie Vorbereitungsarbeiten für alle Untersuchungen gemäß § 29 STVZO, Vorführungen der Fahrzeuge bei den Prüforganisationen sowie Geräuschemessungen vorgenommen.

Zu den größten Werkstattkunden zählen die Stadtverwaltung Düsseldorf, die Stadtwerke Düsseldorf AG sowie die Betriebe der Stadt Düsseldorf mit ihren Fuhrparks und Geräten. Selbstverständlich ist auch eine rollende Werkstatt im Einsatz. Der mobile Reparaturservice mit seinen umfassend ausgestatteten Werkstattwagen erspart unseren Kunden Zeit und lange Wege. Neben dem Kfz-Bereich werden auch Reparaturen und Prüfungen von Containern angeboten.

Des Weiteren widmet sich die Werkstatt verstärkt alternativen Antrieben. Die Kfz-Werkstatt war Einführungspartner des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie GmbH und begleitete das Projekt „E-mobil NRW“ zum Klimaschutz im Straßenverkehr des Wirtschaftsministeriums durch technische Nachrüstung. Über 30 E-Fahrzeuge wurden nach entsprechenden Vorgaben durch eine Eigenentwicklung nachgerüstet und im Rahmen der Modellregion Elektromobilität eingesetzt.

Mit dem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 und hohem technischem Standard bietet die Werkstatt der AWISTA GmbH einen qualitativ hochwertigen Reparaturverlauf und sorgt für höchste Kundenzufriedenheit.



# ÖKOPROFIT

## Erhaltene (Umwelt-)zertifikate

- Entsorgungsfachbetrieb
- ISO 9001:2008 Qualitätsmanagementsysteme
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

# 2015

## Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: -  
Energie: 100.000 kWh  
Wasser: -  
Klimaschutz: 55,7 t CO<sub>2</sub>

**Einsparung: 21.200 €**



Von links: Ralf Böhme, Dietrich Meyer zu Altenschildesche, André Bocks, Manfred Feufel, Zeljko Sipus, Stephan Mayer



## Umweltchronik

| Maßnahme  | Jahr |
|---|------|
| Heizung mit Fernwärme   | 2001 |
| Wärmebildaufnahmen zur Ermittlung von Wärmeverlusten; Durchführung von Abdichtungsmaßnahmen | 2011 |
| Erster Energiebericht der AWISTA  | 2011 |

## Umweltprogramm

| Maßnahme  | Investitionen           | Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)   | Termin   |
|---|-------------------------|---|----------|
| Durchführung einer Ultraschall-Leckageortung und Reparatur der Druckluft-Lecks        | 500 €                   | ca. 4.500 €, Einsparung von ca. 22.600 kWh Strom; ca. 12,6 t CO <sub>2</sub>  | erledigt |
| Druckluftabsenkung bei einem Kompressor um 3 bar                                      | 0 €                     | Senkung des Stromverbrauchs; Einsparung noch nicht bezifferbar                | erledigt |
| Einbau von zusätzlichen Stromzählern in Verbindung mit DMS Visio                      | 3.100 €                 | Ermittlung des tatsächlichen Stromverbrauchs sowie des Lastgangs              | erledigt |
| Austausch HQL-Deckenstrahler durch LED Flächenstrahler                                | 15.000 €                | ca. 4.200 €, Einsparung von ca. 15.300 kWh Strom, ca. 8,5 t CO <sub>2</sub>   | erledigt |
| Austausch der Getränkeautomaten durch energiesparende Geräte mit Energieeffizienz A++ | 0 €                     | ca. 400 €, Einsparung von ca. 1.600 kWh Strom; ca. 0,9 t CO <sub>2</sub>      | erledigt |
| Optimierung der Heizungsanlage in der Schlosserei                                     | 1.000 €                 | eine effizientere Wärmeverteilung wurde erreicht                              | erledigt |
| Erhöhung Serverraumtemperatur um 3 Grad   | 0 €                     | Senkung des Stromverbrauchs der Klimageräte; Einsparung nicht bezifferbar     | erledigt |
| Reduzierung der Notbeleuchtung entsprechend der rechtlichen Anforderungen             | z.Zt. nicht bezifferbar | ca. 12.100 €, Einsparung von ca. 60.500 kWh Strom, ca. 33,7 t CO <sub>2</sub> | 2015     |



## Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Kombibad Rheinbad

Kettwiger Straße 50, 40233 Düsseldorf  
1995 gegründet, 269 Mitarbeiter

### Rheinbad

Europaplatz 1, 40474 Düsseldorf  
2000 eröffnet, 24 Mitarbeiter

#### Kontakt:

Katharina Scheele  
Tel.: 0211/957 45-602  
kscheele@baeder-duesseldorf.de

[www.baeder-duesseldorf.de](http://www.baeder-duesseldorf.de)

Wasser bewegt - Wir bewegen Düsseldorf. Die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Auftrag der Landeshauptstadt Düsseldorf den Bürgerinnen und Bürgern ein vielseitiges und kostengünstiges Schwimm- und Bewegungsangebot zu bieten. Die Betriebsführung umfasst insgesamt 20 Bäder, davon 8 öffentliche Hallenbäder, 4 öffentliche Freibäder, 7 Lehrschwimmbäder in Düsseldorfer Schulen sowie 1 Freizeitbad, welches im Eigentum der Bädergesellschaft steht.

Die Bädergesellschaft Düsseldorf nimmt mit dem Rheinbad als Pilotprojekt an ÖKOPROFIT teil.



# ÖKOPROFIT

Erhaltenes Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

## 2015

### Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: noch nicht bezifferbar

Energie: 36.650 kWh

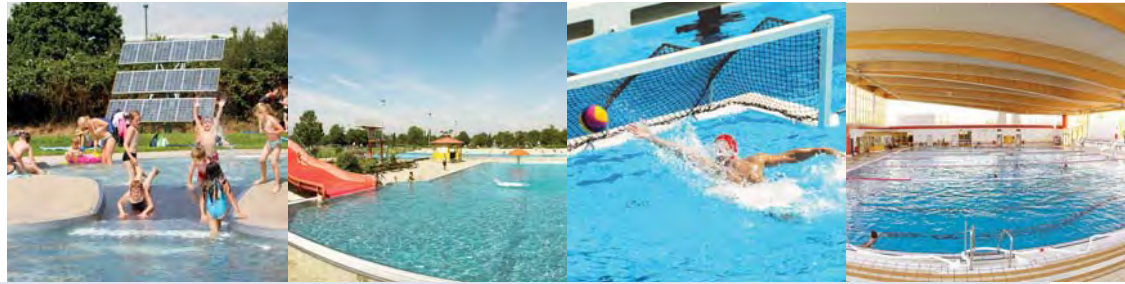
Wasser: noch nicht bezifferbar

Klimaschutz: 20,8 t CO<sub>2</sub>

Einsparung: mehr als **6.600 €**



Das ÖKOPROFIT Team der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH



## Umweltchronik

### Maßnahme im Rheinbad

### Jahr

|  |      |
|--|------|
| Solarflex-Absorber-Anlage auf dem Dach der Schwimmhalle zur Beckenwassererwärmung            | 2000 |
| Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Gastronomie   | 2000 |
| Extensive Dachbegrünung auf den Dächern der Nebengebäude                                     | 2000 |
| BHKW: Nutzung der Wärmeenergie zur Becken- und Brauchwassererwärmung sowie zur Lufterwärmung | 2004 |
| Pilotprojekt mit nachführbaren Photovoltaik Panels   | 2008 |
| Neubau einer Spülwasseraufbereitungsanlage   | 2011 |
| Installation von LED-Unterwasserscheinwerfern im Innen- und Außenbecken                      | 2012 |

## Umweltprogramm

### Maßnahme im Rheinbad

### Investitionen

### Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)

### Termin

|   |           |  |             |
|---|-----------|--|-------------|
| Optimierung der Abfall-Entsorgung durch Erweiterung der Trennmöglichkeiten um blaue und gelbe Tonne | 0 €       | Verringerung der Restmüllkosten  | erledigt    |
| Installation von Präsenzmeldern in den Dusch- und Toilettenräumen im Freibad                        | 720 €     | ca. 180 € durch Reduzierung unnötiger Stromverbräuche um ca. 1.000 kWh                                   | erledigt    |
| Installation von Haartrocknern mit Bewegungssensoren und reduzierter Laufzeit                       | 6.300 €   | Reduzierung des Stromverbrauchs  | erledigt    |
| Umstellung der Deckenleuchten im Hallenbad in den Dusch- und WC Räumen auf LED                      | 3.840 €   | 720 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 4.000 kWh   | erledigt    |
| Erweiterung der Spülwasseraufbereitungsanlage   | 52.000 €  | Reduzierung Wasserverbräuche; deutliche Verbesserung der Badewasserqualität                              | erledigt    |
| Umstellung der Whirlliegen & Massagedüsen im Außenbecken auf Handsteuerung                          | 200 €     | 300 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 1.650 kWh   | Ostern 2015 |
| Dachsanierung mit Installation eines neuen Gründachs  | 180.000 € | Unterstützung der Verdunstung, Wärmedämmung und Trittsteinbiotop sowie Reduzierung der Regenwassergebühr | Sommer 2015 |
| Anbindung der Dosierungsanlagen an die Umwälzpumpen für Schwimmbadchemikalien                       | 15.000 €  | 5.400 € durch Einsparung von ca. 30.000 kWh Strom  | Sommer 2015 |

**henning kreitz**  
generalplanungsgesellschaft mbh

## henning kreitz generalplanungsgesellschaft mbh

Kaiser-Wilhelm-Ring 1, 40545 Düsseldorf

1979 gegründet  
7 Mitarbeiter

Kontakt:  
Thies Kreitz, Tel.: 0211/55 96 30  
thies.kreitz@kreitz-architekten.de

[www.kreitz-architekten.de](http://www.kreitz-architekten.de)

Die henning kreitz generalplanungsgesellschaft mbh ist ein Ingenieurbüro für Planung und Realisierung von Hochbauten aller Art.

Unser Schwerpunkt liegt in der Planung gewerblicher Immobilien für mittelständische Betriebe. In den letzten Jahren hat sich der Bedarf an Sanierungen, Umbauten und Erweiterungsbauten deutlich gegenüber reinen Neubauten erhöht. Die Integration aller am Projekt beteiligten Fachplaner und Spezialisten unter einem Dach sehen wir als wichtigsten Schritt an, um die Projektabläufe zu vereinfachen. Aus diesem Grund wurde das Architekturbüro in eine Generalplanungsgesellschaft umgewandelt.

Wir streben auch bei komplexen Umbauten und Sanierungen immer an, den Bauherrn von der ersten Idee und Bedarfsermittlung bis zur Übergabe des fertigen Bauwerks zu begleiten. Unsere Vision einer fairen globalen Gesellschaft dient dabei immer als Leitbild für unsere Arbeit. Das Büro hat zurzeit 2 Niederlassungen in Düsseldorf und Leipzig. Am Projekt ÖKOPROFIT nimmt der Hauptsitz in Düsseldorf mit 7 Mitarbeitern teil.



## ÖKOPROFIT

Erhaltenes Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

# 2015

### Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: -  
Energie: 8.165 kWh  
Wasser: -  
Klimaschutz: 3.885 t CO<sub>2</sub>

Einsparung: **1.000 €**



„ÖKOPROFIT-Team“





## Umweltchronik

| Maßnahme  | Jahr |
|---|------|
| Integration von Energieeffizienz- / Lebenszyklusbetrachtungen im Architekturleistungsumfang | 2004 |
| Einsatz von 100% Recycling-Papier   | 2010 |
| Umstellung auf 100% Öko-Strom   | 2011 |

## Umweltprogramm

| Maßnahme   | Investitionen | Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)                                      | Termin   |
|--|---------------|--|----------|
| Optimierung der Beleuchtung  | 800 €         | 200 €, Einsparung von 720 kWh Strom und 150 kg CO <sub>2</sub>       | erledigt |
| Reduzierung von Standby-Verbräuchen durch Nutzung von Kippschaltern            | 120 €         | 260 €, Einsparung von 920 kWh Strom und 410 kg CO <sub>2</sub>       | erledigt |
| Teilnahme an einem ECO-Fahrertraining  | 100 €         | 200 €, Einsparung von 925 kWh Energie und 225 kg CO <sub>2</sub>     | erledigt |
| Kompensation von CO <sub>2</sub> -Ausstoß von PKW-Fahrten durch ProjectClimate | 108 €         | Einsparung 2.000 kg CO <sub>2</sub>                                  | erledigt |
| Anschaffung eines Büro-Fahrrads  | 0 €           | Förderung alternativer Mobilität im Vergleich zur PKW-Nutzung        | erledigt |
| Abbestellen von Zeitschriften  | 0 €           | Ressourcenschonung   | erledigt |
| Durchführung eines Warmen-Pulli-Tags (21.02.2014)                              | 0 €           | Bewusstseinsbildung  | erledigt |
| Einsatz von zeitgesteuerten Thermostatventilen                                 | 500 €         | 340 €, Einsparung von 5.600 kWh Energie und 1.100 kg CO <sub>2</sub> | erledigt |



## Industrietrains Düsseldorf-Reisholz AG

IDR-Verwaltungsgebäude und IDR-Parkhaus am Carlsplatz

Henkelstraße 164, 40589 Düsseldorf

1898 gegründet

50 Mitarbeiter

IDR-Verwaltungsgebäude, Henkelstraße 164, 40589 Düsseldorf

IDR-Parkhaus am Carlsplatz, Benrather Straße 7b, 40213 Düsseldorf

Kontakt:

Klaus Terspecken, Tel.: 0211/748 36 38

Terspecken@idr.de

[www.idr.de](http://www.idr.de)

Die Industrietrains Düsseldorf-Reisholz AG ist einer der größten gewerblichen Immobilien-Projektentwickler in Düsseldorf und naher Umgebung. Seit ihrer Gründung im Jahr 1898 hat die IDR AG im Großraum Düsseldorf zahlreiche Immobilienkonzepte – von der Büroimmobilie über Logistikkimmobilien, Gewerbeparks, Handwerkerhöfe, Einzelhandels- und Gastronomiegebäude bis hin zu Museumsbauten, Kindertagesstätten und Parkhäusern – realisiert und überwiegend in den eigenen Bestand zur langfristigen Wertschöpfung übernommen. Über 30 Immobilien sowie ca. 70 Erbbaurechtsgrundstücke in und um Düsseldorf gehören der IDR heute.

Zu den öffentlich bekannten IDR-Objekten zählen der Rheinturm, der ISS DOME, der Henkelsaal an der Ratinger Straße, aber auch das Museum KIT am Rheintunnel oder das Parkhaus am Carlsplatz in der Düsseldorfer Altstadt.

Aufgrund ihres reifen Gebäudealters von rund 50 Jahren haben wir im Rahmen der IDR-Teilnahme am ÖKOPROFIT-Projekt 2014 die IDR-Verwaltung wie auch das IDR-Parkhaus am Carlsplatz einer Untersuchung auf umweltfreundliche Potenziale mit wirtschaftlich vorteilhaften Effekten unterzogen. Unsere ÖKOPROFIT-Teilnahme betrachten wir als Bekenntnis für eine systematische Integration des ökologischen Ansatzes in die weitere Geschäftspolitik des Unternehmens.



## ÖKOPROFIT

Erhaltenes Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

# 2015

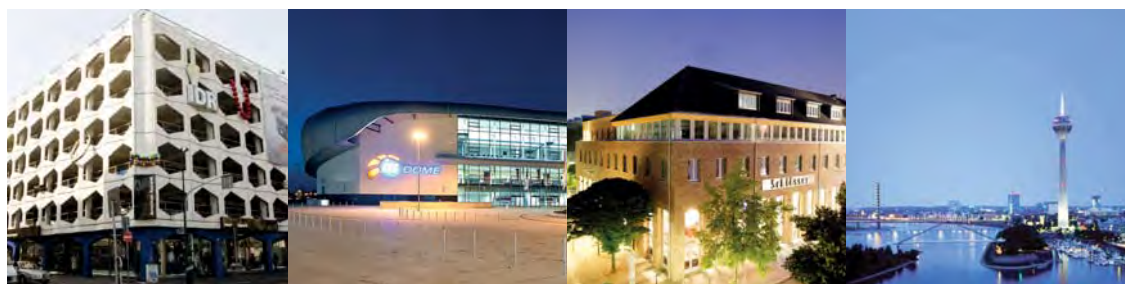
### Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

|              | IDR-Verwaltung         | IDR-Parkhaus Carlsplatz |
|--------------|------------------------|-------------------------|
| Abfall:      | -                      | -                       |
| Energie:     | 37.934 kWh             | 75.762 kWh              |
| Wasser:      | -                      | -                       |
| Klimaschutz: | 28,7 t CO <sub>2</sub> | 42,2 t CO <sub>2</sub>  |

**Einsparung: 11.400 € 19.570 €**



Carsten Jörges, Denis Rauhut, Klaus Terspecken, Jörg Hogrefe



## Umweltchronik

| Maßnahme  | Jahr    |
|---|---------|
| Umstellung der EDV-Technik auf jeweils aktuellen Stand der Technik                                  | laufend |
| Gründung der IDR-Entsorgungsgesellschaft als Vorreiter für Entsorgung von gewerblichem Sonderabfall | 1994    |

## Umweltprogramm

### IDR-Parkhaus am Carlsplatz

| Maßnahme   | Investitionen | Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)   | Termin   |
|--|---------------|---|----------|
| Umstellung der bestehenden Beleuchtung im Parkhaus auf LED-Technik | 61.700 €      | 19.570 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 75.762 kWh, Einsparung von 42,2 t CO <sub>2</sub> ; Erfüllung rechtlicher Vorgaben durch Einhaltung Mindestbeleuchtungsstärke | erledigt |

### IDR-Verwaltung

| Maßnahme   | Investitionen | Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)   | Termin   |
|--|---------------|---|----------|
| Austausch der Halogenspots in Fluren und Büros gegen LED-Strahler  | 835 €         | 580 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 3.200 kWh, Einsparung von 1,8 t CO <sub>2</sub>                          | erledigt |
| Austausch der Wandstrahler in Fluren und Besprechungsräumen gegen LED-Strahler   | 780 €         | 1.070 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 5.900 kWh, Einsparung von 3,3 t CO <sub>2</sub>                        | erledigt |
| Optimierung der Abfalltrennung durch Nutzung weiterer Sammelbehältnisse  | 250 €         | 1.650 € durch Reduzierung der Entsorgungsintervalle   | erledigt |
| Austausch von Glühlampen in Deckenstrahlern gegen LED  | 300 €         | 280 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 1.550 kWh, Einsparung von 0,9 t CO <sub>2</sub>                          | erledigt |
| Austausch der alten Heizungsanlage gegen eine moderne Anlage mit Brennwerttechnik                                      | 38.600 €      | 1.850 € durch Reduzierung des Heizölverbrauchs um 2.500 l (entspricht 17.534 kWh), Einsparung von 6,6 t CO <sub>2</sub> | 2015     |
| Änderung der Voreinstellung beim Drucken und Kopieren auf SW-Druck   | 0 €           | 4.200 € durch Reduzierung der Farbausdrucke um 60.000 Blatt   | erledigt |
| Bedarfsgerechte Temperaturregelung der Warmwasserbereiter im Sanitärbereich; Abschaffung nicht benötigter Gefriertruhe | 0 €           | 1.770 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 9.750 kWh, Einsparung von 5,5 t CO <sub>2</sub>                        | erledigt |



## IKB Deutsche Industriebank AG

Wilhelm-Bötzkes-Straße 1, 40474 Düsseldorf

1924 gegründet  
1.500 Mitarbeiter

Kontakt:  
Leo Wulf, Tel.: 0211/82 21-479, Fax: 0211/82 21-2799  
Leo.Wulf@ikb.de

[www.ikb.de](http://www.ikb.de)

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen in Deutschland und Europa mit Krediten, Risikomanagement, Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1924 ist die IKB eng mit den deutschen Unternehmen und Unternehmern verbunden. Das Geschäftsmodell der Bank basiert auf langjährigen und stabilen Kundenbeziehungen sowie einem ausgeprägten Verständnis für Mittelstandsthemen.

Im Rahmen des Onlineangebots steht die IKB Privatkunden mit Tages- und Festgeldern, Auszahlplänen, Depots sowie einem ausgewählten Wertpapierangebot zur Verfügung. Dieses Angebot nutzen über 50.000 Kunden. Die Kundengelder dienen der Refinanzierung des traditionsreichen Firmenkundengeschäfts der IKB. Darüber hinaus werden fast alle typischen Bankdienstleistungen angeboten.

- Gründung im Jahr 1924 (als „Bank für Industrieobligationen“)
- Unternehmenssitz in Düsseldorf
- ca. 1.500 Mitarbeiter (davon ca. 400 bei der IKB Leasing GmbH)
- Standorte der IKB AG: Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart, London, Madrid, Mailand und Paris
- Bilanzsumme: ca. 27 Milliarden Euro



## ÖKOPROFIT

Erhaltenes Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

# 2015

### Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: noch nicht bezifferbar

Energie: 700 mWh

Wasser: noch nicht bezifferbar

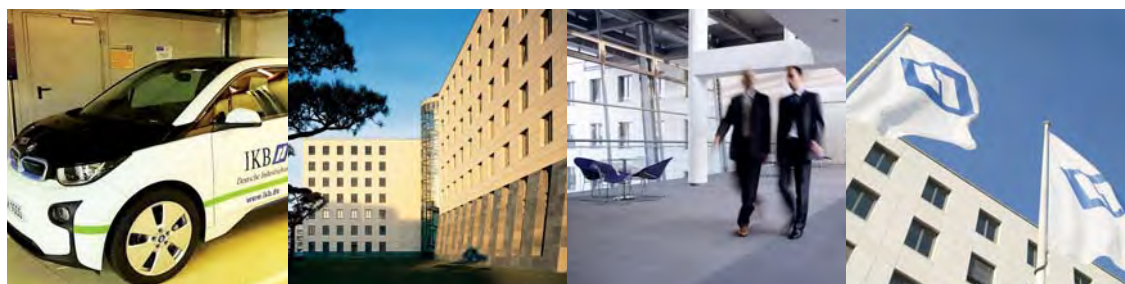
Klimaschutz: 169,5 t CO<sub>2</sub>

Einsparung: **105.000 €**

### Das Umweltteam IKB



Wie die Ameisen: Effektiv, Ökologisch und gutes Teamwork!



## Umweltchronik

| Maßnahme   | Jahr      |
|--|-----------|
| Adiabatische Befeuchtung zur Reduktion der mechanischen Kälteerzeugung                                     | 2003      |
| Anpassung der Betriebszeiten Raumluftechnik  | 2003      |
| Beleuchtungssteuerung (Einführung von Zeitprogrammen/ Unterteilungen in Fluren und Tiefgaragenabschnitten) | 2003      |
| Einweisung der Mitarbeiter zum richtigen Heizen & Lüften (Intranet-Benachrichtigungen)                     | 2004      |
| Veränderung der Systemtemperaturen bei Heizung & Kälte   | 2004      |
| Optimierung der Strömungsverhältnisse im Rechenzentrum   | 2003/2008 |
| Rechenzentrum Unterteilung mit Kalt/ Warm-Gang   | 2008      |
| Druckeinstellungen (Schwarz/weiß, doppelseitig für Ausdrücke als Voreinstellung)                           | 2010      |
| Nutzung der Digitalen Akte   | 2012      |

## Umweltprogramm

| Maßnahme   | Investitionen | Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)   | Termin   |
|--|---------------|---|----------|
| Leasing eines Elektrofahrzeugs als Poolfahrzeug, BMW I3  | ca. 45.000 €  | 1.500 € Benzinkostensparnis pro Jahr (bei einer Laufleistung von 15.000 km), 0,5 Tonnen CO <sub>2</sub>           | erledigt |
| Reduktion des Fernwärmeanschlusses durch Installation eines Kondensationsabgaswärmehaube und die Inbetriebnahme der Kältemaschinen als Wärmepumpe mit der Abwärme des Rechenzentrums | ca. 110.000 € | ca. 102.000 € durch Reduzierung des Fernwärmeverbrauchs um 700 MWh; Vermeidung von ca. 169 Tonnen CO <sub>2</sub> | erledigt |
| Errichtung eines Fahrradstellplatzes für 100 Zweiräder (überdacht und überwacht) inkl. Vorinstallation für Elektrofahrrad-Tankstellen  | 140.000 €     | Motivation zum Umweltschutz, mit dem Fahrrad zur Arbeit statt dem Auto  | erledigt |
| Brunneninbetriebnahme (Optimierung der Zeitprogramme)  | 0 €           | Einsparen von Energie und Wasser; die Einsparungshöhe ist noch nicht bezifferbar                                  | 2015     |



## Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH

Sankt-Franziskus-Straße 148, 40470 Düsseldorf

1958 gegründet  
100 Mitarbeiter im Büro Düsseldorf

Kontakt:  
Dipl.-Ing. Nicole Jaschinski, Tel.: 0211/61 02 01  
njaschinski@schuessler-plan.de

[www.schuessler-plan.de](http://www.schuessler-plan.de)

Schüßler-Plan ist ein international tätiges, inhabergeführtes Ingenieurunternehmen mit zirka 600 Mitarbeitern, 21 Bürostandorten und mehr als 50-jähriger Erfahrung. Wir zählen zu den führenden Dienstleistern für anspruchsvolle Projekte des Ingenieurwesens und sind in den Bereichen Planung, Beratung, Überwachung, Steuerung und Management tätig.

Unseren Auftraggebern bieten wir alle Planungsleistungen aus einer Hand: vom Konzept über den Entwurf bis hin zur Ausführung und Übergabe, auch in der Gesamtverantwortung als Generalplaner und Bauherrenvertreter. Die Leistungsbilder Bau- und Projektmanagement, Sanierung und Instandsetzung sowie Forschung und Entwicklung ergänzen das umfangreiche Spektrum der Schüßler-Plan-Gruppe.



## ÖKOPROFIT

### Erhaltene (Umwelt-)zertifikate

- DIN EN ISO 9001 seit 2002
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

# 2015

### Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: -  
Energie: 5.900 kWh  
Wasser: -  
Klimaschutz: 41,9 t CO<sub>2</sub>

**Einsparung: 20.200 €**



Schüßler-Plan ÖKOPROFIT-Team



## Umweltchronik

| Maßnahme   | Jahr |
|--|------|
| Einrichtung Etagen-/Sammeldrucker  | 1993 |
| Abfalltrennung in Büros (Papier und Restmüll)  | 2006 |
| Anschaffung von Poolfahrzeugen zur Nutzung von allen Mitarbeitern                      | 2008 |
| Einrichtung von 6 Fahrradstellplätzen in der Tiefgarage (Entfall von 1 PKW-Stellplatz) | 2014 |

## Umweltprogramm

| Maßnahme   | Investitionen | Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)   | Termin   |
|--|---------------|---|----------|
| Wechsel des Stromtarifs (Ökostrom)   | 0 €           | 6.000 € durch günstigeren Tarif, Einsparung von ca. 35,5 t CO <sub>2</sub>                                    | erledigt |
| Anschaffung neuer energieeffizienter Kühlschränke  | 2.500 €       | 1.000 €, Einsparung von ca. 5.000 kWh Energie und ca. 2,75 t CO <sub>2</sub>                                  | erledigt |
| Aufklärung Mitarbeiter über Kosten S/W- und Farbkopie, Information und Motivation zum beidseitigen Druck | 0 €           | 13.000 € durch Einsparung Farbkopien und Reduktion Papierverbrauch, Reduzierung von ca. 1,2 t CO <sub>2</sub> | erledigt |
| Festlegung von CO <sub>2</sub> -Grenzen für Fuhrparkgruppen zur Förderung umweltfreundlicher Fahrzeuge   | 0 €           | eine Reduzierung des Treibstoffverbrauchs und des CO <sub>2</sub> - Ausstoßes wird erwartet                   | erledigt |
| Abschaltung der Heizungsanlage im Sommer   | 0 €           | eine Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs wird erwartet   | erledigt |
| Motivation der Mitarbeiter zum Ausschalten des Lichts bei Abwesenheit                                    | 0 €           | 200 €, Einsparung von ca. 900 kWh Energie und ca. 0,5 t CO <sub>2</sub>                                       | erledigt |
| Teilnahme am Projekt Stadtradeln   | 500 €         | ca. 0,6 t CO <sub>2</sub> in 3 Wochen, Motivation der Mitarbeiter zur Fahrradnutzung                          | erledigt |
| Einrichtung weiterer 6 Fahrradstellplätze in Tiefgarage  | 500 €         | ca. 1,3 t CO <sub>2</sub> durch Reduzierung des Autoverkehrs  | erledigt |



## Stadtbäckerei Westerhorstmann GmbH & Co. KG

Nürnberger Straße 14, 40599 Düsseldorf

1905 gegründet  
30 Mitarbeiter in der Backstube

Kontakt:  
Frank Westerhorstmann-Bachhausen, Tel.: 0211/760 90-0  
mail@stadtbaecker.com

[www.stadtbaecker.com](http://www.stadtbaecker.com)

Als mittelständische Handwerksbäckerei - seit 1905 in der vierten Familiengeneration geführt - gehören nachhaltiges Wirtschaften und ein schonender Umgang mit unseren Ressourcen zu unseren Unternehmensleitlinien. Deshalb haben wir uns im Jahr 2014 dem Projekt ÖKOPROFIT in Düsseldorf angeschlossen. Seit dem Jahr 2006 sind wir bereits mit dem Biosiegel zertifiziert. Verantwortungsbewusstes Handeln für unsere Umwelt und strenge Qualitätsrichtlinien gelten bei der Beschaffung unserer Rohstoffe. Kurze Transportwege und Getreide aus der Region sind Bausteine unseres nachhaltigen Wirtschaftens. Wir setzen keine gentechnisch veränderten Rohstoffe ein. Seit 2005 erzeugen wir mit unserer Photovoltaikanlage den Strom für unsere 20 Fachgeschäfte fast vollständig selbst.



## ÖKOPROFIT

### Erhaltene Umweltzertifikate

- Biosiegel 2006
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

# 2015



v.l. F. Bachhausen, A. Nocke, T. Evertz, I. Schwieder, A. Fröhlich

### Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: 1,5 t  
Energie: 49.000 kWh  
Wasser: 62 m<sup>3</sup>  
Klimaschutz: 27,7 t CO<sub>2</sub>

Einsparung: **41.000 €**





## Umweltchronik

| Maßnahme   | Jahr |
|--|------|
| Installation einer Photovoltaikanlage (87,4 kWp) auf dem Produktionshallendach                       | 2005 |
| Ersatz von 2 Kompressoren und 2 Lufttrocknern durch Schraubenkompressor mit halbiertem Anschlusswert | 2006 |
| Verbundkälteanlage mit Wärmerückgewinnung (Anschlusswert um 30% gesenkt)                             | 2009 |
| Nutzung von Eco-Stone-Stikkenöfen mit Speicherwärme (Anschlusswert um 22,5% gesenkt)                 | 2012 |

## Umweltprogramm

| Maßnahme  | Investitionen | Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)                              | Termin   |
|---|---------------|--|----------|
| Installation von LED und Dali-Steuerung zur Beleuchtung der Backhalle | 36.950 €      | 13.500 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 49.000 kWh | erledigt |
| Modifikation der Nassreinigung  | 0 €           | 300 € durch Einsparung von 62 m <sup>3</sup> Wasser          | erledigt |
| Backrohstoffe/Retourenmanagement                                      | 12.000 €      | 25.000 €   | erledigt |
| Tanken zur bestimmten Uhrzeit zum besten Preis - Nutzung HITLISTE -   | 0 €           | 1.200 € durch kostenoptimiertes Tanken                       | laufend  |
| Mülltrennungsoptimierung in den Fachgeschäften                        | 450 €         | 1.000 € durch Reduzierung des Restmüllanfalls um 1,5 Tonnen  | 2015     |



## Vossloh Kiepe GmbH

Kiepe Platz 1, 40599 Düsseldorf

1906 gegründet  
ca. 600 Mitarbeiter

Kontakt:  
Stefan Müller, Tel.: 0211/74 97-634  
s.mueller@vkd.vossloh.com

[www.vossloh-kiepe.com](http://www.vossloh-kiepe.com)

Theodor Kiepe gründete das Unternehmen im Jahr 1906. Der Hauptsitz der Firma befindet sich noch heute in Düsseldorf-Hassels, wo rund 600 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Vossloh Kiepe entwickelt und produziert innovative elektrische Systeme und Ausrüstungen für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr sowie elektrische Traktionssysteme für Trolleybusse, Hybridfahrzeuge und Brennstoffzellenbusse. Maßgeschneiderte und effiziente Lösungen erfüllen höchste Qualitätsanforderungen. Dabei hat die Ausarbeitung und Umsetzung wirtschaftlicher und ökologisch nachhaltiger Konzepte Priorität.



## ÖKOPROFIT

Erhaltenes Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

# 2015

### Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: -  
Energie: 203.937 kWh  
Wasser: -  
Klimaschutz: 70,4 t CO<sub>2</sub>

Einsparung: **30.281 €**



Das Vossloh Kiepe Umweltteam



## Umweltchronik

| Maßnahme  | Jahr |
|---|------|
| Energetische Komplettanierung Gebäude 1 und 5                     | 1996 |
| Zertifizierung des Umweltmanagementsystems gemäß DIN EN ISO 14001 | 2000 |
| Umstellung der Entfettungsanlage auf wässrige Reinigungsmittel    | 2004 |
| Inbetriebnahme von Solaranlagen auf den Gebäuden 1, 6 und 19      | 2010 |
| Energetische Dachsanierung Halle 6 und Gebäude 19                 | 2012 |
| Weiterentwicklung des betrieblichen Abfallmanagements             | 2012 |

## Umweltprogramm

| Maßnahme   | Investitionen | Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)  | Termin         |
|--|---------------|--|----------------|
| Abschalten der zentralen Schweißrauchabsaugung in den Pausenzeiten   | 0 €           | 977 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 5.475 kWh; Einsparung von 3,1 t CO <sub>2</sub>   | erledigt       |
| Dämmen einer 75 m langen nicht isolierten Warmwasserleitung  | 600 €         | 2.079 € durch Reduzierung der Wärmeverluste um 53.662 kWh Erdgas; Einsparung von 13 t CO <sub>2</sub>  | erledigt       |
| Absenkung der Temperatur für die Warmwasseraufbereitung an Untertischgeräten in den Sanitärräumen auf 35°C   | 0 €           | 4.595 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 25.756 kWh; Einsparung von 14,7 t CO <sub>2</sub>   | erledigt       |
| Umstellung auf LED-Beleuchtung für die Wegbeleuchtung im Außenbereich  | 365 €         | 1.250 € durch Einsparung beim Stromverbrauch von 10.172 kWh; Einsparung von 5,9 t CO <sub>2</sub>  | erledigt       |
| Umstellung der Etagedrucker auf Standard-Voreinstellung S/W; Reduzierung der vorhandenen Etagedrucker auf die erforderliche Anzahl; Informationskampagne zum bewussteren Drucken | 0 €           | ca. 4.317 € Einsparung durch Verringerung der Farbausdrucke und Reduzierung der Etagedrucker; Einsparung von 0,7 t CO <sub>2</sub>   | erledigt       |
| Optimierung der Abfalltrennung und Entsorgung  | 0 €           | 8.790 € Einsparung durch eine verbesserte Erfassung der Metallabfälle; optimierte Trennung der E-Schrottabfälle und Umstellung der Behälterlogistik; Einsparung von 0,32 t CO <sub>2</sub> | erledigt       |
| Durchführung eines hydraulischen Abgleichs für einen Gebäudekomplex mit 6.600 m <sup>2</sup> beheizter Fläche  | 15.000 €      | 5.118 € durch Einsparung von 91.186 kWh Erdgas; Einsparung von 22,4 t CO <sub>2</sub>  | September 2015 |
| Austausch der HQL-Mastleuchten im Außenbereich durch LED-Technik   | 17.500 €      | 3.155 € durch Einsparung beim Stromverbrauch von 17.686 kWh; Einsparung von 10,3 t CO <sub>2</sub>   | Dezember 2016  |



## Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

Marienburger Str. 24, 40599 Düsseldorf

1972 gegründet  
480 Mitarbeiter

Kontakt:  
Wilfried Flath, Tel.: 0211/88 25 84-0  
wilfried.flath@wfaa.de

[www.wfaa@de](http://www.wfaa@de)

Die Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH (WfaA) wurde 1972 gegründet und ist eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Im Rahmen der gesellschaftlichen Aufgabe erbringen die 1.500 Beschäftigten und ca. 350 Angestellten der WfaA (480 Mitarbeiter im Stammhaus Reisholz) produktive Arbeiten in den Bereichen Holz- und Metallbearbeitung, Verpackung und Montage, Garten & Landschaftspflege, Küche & Catering, Wäscherei und Näherei, Datenverarbeitung und Büroservice.

Zunehmend versteht sich die WfaA als Kompetenzzentrum für die berufliche Teilhabe am Arbeitsmarkt, in dem neben der herkömmlichen Werkstatttätigkeit auch die Qualifizierung der Beschäftigten in Orientierungs- und Bildungsmaßnahmen, in Integrationsprojekten sowie in individuellen betrieblichen Schulungen durchgeführt werden.



## ÖKOPROFIT

Erhaltenes Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

# 2015



Das Umweltteam

### Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: noch nicht bezifferbar

Energie: 22.505 kWh

Wasser: -

Klimaschutz: 12,8 t CO<sub>2</sub>

Einsparung: **9.552 €**



## Umweltchronik

| Maßnahme  | Jahr      |
|---|-----------|
| Kompletter Austausch der mechanischen Wasserspülungen an den Urinalen gegen sensorisch betriebene             | 2006      |
| Inbetriebnahme einer 5,3 kWp großen Fotovoltaikanlage   | 2011      |
| Start der Fenstersanierung. Bis 2017 werden alle Fenster ausgetauscht, 2014 wurden 80 m <sup>2</sup> erneuert | 2011      |
| Lärmschutz (durch Einbau schallabsorbierender Matten) im Bereich der Montage/Verpackung umgesetzt             | 2012      |
| Austausch der Einhebelmischbatterien gegen sensorisch betriebene Mischbatterien in den Sanitärräumen          | seit 2012 |
| Verbau energiesparender Leuchten, sowie Präsenzmelder und Zeitschaltuhren bei Umbaumaßnahmen                  | seit 2012 |

## Umweltprogramm

| Maßnahme  | Investitionen | Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)                        | Termin   |
|---|---------------|--|----------|
| Ausstattung der Heizkörper mit Behördenventilen   | 500 €         | 1.750 €, Reduzierung der Heizkosten um 12 %            | erledigt |
| Einbau von Präsenzmeldern in Sozialräumen und Sanitärräumen                                     | 5.000 €       | 500 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 2.600 kWh    | erledigt |
| Klimatisierung Serverraum über Geothermie im Vergleich zu einer Klimatisierung über Klimageräte | 44.000 €      | 4.300 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 18.000 kWh | erledigt |
| Austausch von vier Lüftermotoren (Dachventilatoren)   | 20.000 €      | 300 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 670 kWh      | erledigt |
| Ausstattung der Kaffeeautomaten mit Zeitschaltuhren   | 20 €          | 222 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 1.235 kWh    | erledigt |
| Erneuerung von 80,5 m <sup>2</sup> Fensterfront (2014)  | 45.000 €      | 730 €, Reduzierung der Heizkosten                      | erledigt |
| Sortenreine Trennung und Entsorgung von Kunststofffolien  | 0 €           | 1.750 € durch Reduzierung der Entsorgungskosten        | erledigt |



## Sheraton Düsseldorf Airport Hotel

Terminal Ring 4, 40474 Düsseldorf

1989 eröffnet  
86 Mitarbeiter

Kontakt:  
Christian Herx, Tel.: 0211/41 73-702  
Christian.herx@sheraton.com

[www.sheraton.com/duesseldorf](http://www.sheraton.com/duesseldorf)



Das Sheraton Düsseldorf Airport Hotel ist nicht nur für Flugreisende aus aller Welt die erste Adresse vor dem Start oder nach der Landung am Düsseldorfer Flughafen. Nur 6 km von der historischen Altstadt und der bekannten „Königsallee“ entfernt, liegt es ebenso perfekt für Geschäftstermine und Tagungen, wie auch für Städte- und Urlaubsreisende.

Schon beim Betreten bietet das im Stil eines Penthauses erbaute 4-Sterne Superior Hotel Entspannung und Wohlgefühl. Dank seiner 10.000 m<sup>2</sup> großen Gartenanlage fällt der Blick aus jedem der 198 Zimmer ins Grüne. Die Innenhöfe und Rasenflächen im Außenbereich sind aber nicht nur gut anzuschauen, hier lässt es sich auch vortrefflich in den warmen Sommermonaten feiern. Ob Kaffeepause während der Tagung oder Grillfest mit Freunden – Veranstaltungen im Freien sind stets etwas Besonderes. Das Hotel verfügt über 17 attraktive und moderne Tagungsräume für Konferenzen bis zu 90 Teilnehmern. Für das kulinarische Highlight sorgt das Restaurant „Otto“. Große Panoramafenster bieten einen herrlichen Ausblick über den Düsseldorfer Norden. Die Küche ist international ausgerichtet und bietet zusätzlich saisonal wechselnde Angebote. In der Lobby befindet sich das „Wohnzimmer“ des Hotels mit der Lobby-Bar „On Chocks“. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend kann man hier das Flair eines internationalen Flughafens erleben.



## ÖKOPROFIT

### Erhaltene Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2013
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

# 2015

### Einsparungen aus aktuellem Umweltprogramm

Abfall: -  
Energie: 103.000 kWh  
Wasser: nicht bezifferbar  
Klimaschutz: 34,5 t CO<sub>2</sub>

### Einsparung:

**11.800 €**

### Einsparungen seit Projektbeginn bis 12/2014

Abfall: nicht bezifferbar  
Energie: 400.415 kWh  
Wasser: 355 m<sup>3</sup>  
Klimaschutz: 199 t CO<sub>2</sub>

### Einsparung:

**85.526 €**



Unser Team für die Umwelt



## Umweltchronik

| Maßnahme   | Jahr |
|--|------|
| Umstellung der Weihnachtsbeleuchtung auf LED   | 2012 |
| Umstellung aller Drucker auf Drucker mit Energiesparfunktion   | 2012 |
| Umstellung von Halogen auf LED Leuchten im Restaurant (30 St.) und in mehreren Büroräumen (30 St.)                             | 2012 |
| Erweiterung der umweltfreundlichen Tagungspauschale  | 2013 |
| Einführung des Programmes „Make a green choice“. Gäste können zu Gunsten der Umwelt auf die Reinigung ihres Zimmers verzichten | 2013 |
| Installation von Bewegungsmeldern, laut positivem Beispiel in der Küche, für Office Housekeeping                               | 2013 |
| Tagungsfoyer: Umstellung von Banketttischen mit Tischwäsche auf Glasmöbel, welche keine Tischwäsche mehr benötigen             | 2013 |
| Anschaffung von Tischsets, so dass keine Tischdecken mehr im Restaurant verwendet werden                                       | 2013 |

## Umweltprogramm

| Maßnahme   | Investitionen          | Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)                                | Termin   |
|--|------------------------|--|----------|
| Anschaffung von Sonnenschutzfolien für die Restaurantfenster, Tagungsräume und Büros   | 27.000 €               | 5.800 €, Einsparung von ca. 28.000 kWh Wärmeenergie (ca. 5%)   | erledigt |
| Nutzung der Abwärme der Kältemaschine für die Warmwasserzubereitung  | 21.700 €               | ca. 3.000 €, Einsparung von ca. 10% Wärmeenergie               | erledigt |
| Überarbeitung des Beleuchtungskonzeptes im Anfahrts- und Eingangsbereich. Angedacht ist die Umstellung auf LED Technik (Röhren und Band) | Noch nicht bezifferbar | ca. 3.000 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 10.000 kWh | erledigt |
| Einbau neuer wasser- und energiesparender Duschköpfe   | 10.000 €               | Reduzierung des Wasserverbrauchs                               | erledigt |

## Flughafen Düsseldorf GmbH

Flughafenstraße 105, 40474 Düsseldorf

1927 gegründet  
1.163 Mitarbeiter

Kontakt:  
Veronika Bappert, Tel.: 0211/421 20 81  
veronika.bappert@dus.com

Peer Leßlich, Tel.: 0211/421 46 11  
peer-hendrik.lesslich@dus.com

Der Flughafen Düsseldorf ist der „Airport für Nordrhein-Westfalen“. Am Airport der Landeshauptstadt konzentriert sich der Luftverkehr der Rhein-Ruhr-Region, von hier aus gibt es die meisten Flugverbindungen, ein dichtes Europa-Netz und immer mehr interkontinentale Flüge. Allein bis zu 70.000 Passagiere frequentieren den Airport täglich.

Der Luftverkehr ist unsere Basis, aber nicht unser einziges Geschäftsfeld. Für viele Menschen war und ist unser Flughafen außerdem eine Event-Location, ein Ausflugsziel, eine Einkaufswelt, ein Konferenzcenter oder ein Arbeitsplatz mit Perspektiven. Eine kleine Stadt, nur ohne Einwohner. Dafür haben wir viele Besucher: Über 21,8 Millionen Fluggäste waren es im Jahr 2014.



# ÖKOPROFIT

### Erhaltene Umweltzertifikate

- Airport Carbon Accreditation Level of Mapping 2011-2012
- Airport Carbon Accreditation Level of Reduction 2012-2013
- Airport Carbon Accreditation Level of Reduction 2013-2014
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2013
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

# 2015

### Einsparungen aus aktuellem Umweltprogramm

Abfall: -  
Energie: 1.133.805 kWh  
Wasser: 3.600 m<sup>3</sup>  
Klimaschutz: 641 t CO<sub>2</sub>

### Einsparung:

## 144.400 €

### Einsparungen seit Projektbeginn bis 12/2014

Abfall: nicht bezifferbar  
Energie: 5.421.882 kWh  
Wasser: 3.600 m<sup>3</sup>  
Klimaschutz: 1.987 t CO<sub>2</sub>

### Einsparung:

## 369.450 €



Das Umweltteam der Flughafen Düsseldorf GmbH





## Umweltchronik

| Maßnahme   | Jahr                        |
|--|-----------------------------|
| Umsetzung Schallschutzprogramm für passive Schallschutzmaßnahmen im Umfeld des Flughafens    | seit 1974                   |
| Betrieb eigener Luftqualitätsmessanlagen   | seit 1981                   |
| Inbetriebnahme des zweiten Blockheizkraftwerks, inkl. der zugehörigen Absorptionskälteanlage | 2014                        |
| Anschaffung des 1. Elektro-PKWs  | 2014                        |
| Heizungssteuerung mit Wettervorhersage im Zentralgebäude Ost                                 | seit Ende 2011              |
| Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes nach DGNB Gold   | Fertigstellung: Anfang 2015 |

## Umweltprogramm

| Maßnahme   | Investitionen                           | Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)  | Termin      |
|--|---|--|-------------|
| Umrüstung Beleuchtungstechnik im Betriebshof auf LED                                       | 23.500 €                                | 3.200 €, ca. 26.805 kWh und dadurch ca. 15 t CO <sub>2</sub> Ersparnis | erledigt    |
| Baustellenabsicherung Lima 7; 200 Baustellenfeuer mit LED Technik                          | 60.000 €                                | 8.200 €, ca. 68.000 kWh und dadurch ca. 39 t CO <sub>2</sub> Ersparnis | erledigt    |
| Neue Waschanlage mit Wasseraufbereitungsanlage mit ca. 80% wiederverwertbarem Brauchwasser | 205.000 € für Entwässerung, Pumpen etc. | 8.000 €, ca. 3.600 m <sup>3</sup> Wasserersparnis                      | erledigt    |
| Umrüstung Beleuchtungstechnik im Parkhaus 3 auf Energiesparlampen                          | 185.165 €                               | 94.000 €, 781.000 kWh und dadurch ca. 441 t CO <sub>2</sub> Ersparnis  | erledigt    |
| Bewegungsabhängige und segmentierte Beleuchtungssteuerung im Parkhaus 8                    | 300.000 €                               | 31.000 €, 258.000 kWh und dadurch 146 t CO <sub>2</sub> Ersparnis      | Testbetrieb |



## WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank

Ludwig-Erhard-Allee 20, 40227 Düsseldorf

1884 gegründet  
1.297 Mitarbeiter

Kontakt:  
Stefan Klann, Tel.: 0211/778-12 50  
stefan.klann@wgzbank.de

[www.wgzbank.de](http://www.wgzbank.de)



Die 1884 gegründete WGZ BANK ist die Zentralbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rheinland und in Westfalen. Ihr Hauptsitz ist in Düsseldorf mit weiteren Niederlassungen in Münster und Koblenz.

Die WGZ BANK unterstützt ihre Mitgliedsbanken auf vielfältige Weise und berät sie in allen Fragen des Bankgeschäftes. Sie regelt das Refinanzierungs- und Fördermittelgeschäft sowie Gemeinschaftskreditgeschäft. Zudem agiert sie als Handelspartner und steuert das Auslandsgeschäft. Darüber hinaus ist die WGZ BANK Geschäfts- und Handelsbank für mittelständische Firmenkunden (inkl. Immobilienfinanzierungen) und Kapitalmarktpartner (Banken, Institutionelle sowie Großkunden). Sie betreibt weltweit Geld-, Devisen- und Derivatehandel, Handel mit Kapitalmarktprodukten sowie Wertpapieremissions- und Konsortialgeschäfte.



## ÖKOPROFIT

### Erhaltene Umweltzertifikate

Die WGZ BANK wurde von den unabhängigen Ratingagenturen Oekom research, Sustainalytics sowie Imug bewertet. Alle drei Ratingagenturen bestätigen eine überdurchschnittliche Performance in Sachen Umwelt und Soziales.

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015

# 2015

### Einsparungen aus aktuellem Umweltprogramm

Abfall: -  
Energie: 78.000 kWh  
Wasser: -  
Klimaschutz: 34,2 t CO<sub>2</sub>

### Einsparung:

**16.500 €**

### Einsparungen seit Projektbeginn bis 12/2014

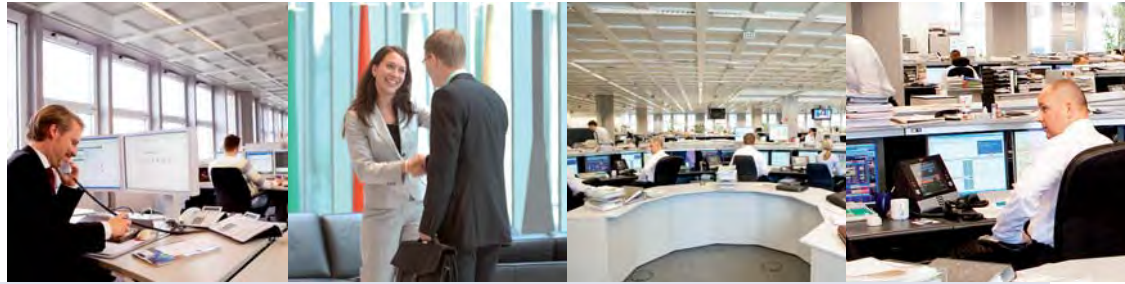
Abfall: -  
Energie: 538.440 kWh  
Wasser: -  
Klimaschutz: 296,4 t CO<sub>2</sub>

### Einsparung:

**96.675 €**



Das WGZ BANK-Umweltteam



## Umweltchronik

| Maßnahme  | Jahr      |
|---|-----------|
| Errichtung einer Photovoltaikanlage   | 2011/2012 |
| Umstellung der PC-Arbeitsplätze auf Thin Clients  | 2011/2012 |
| Austausch von Heiz- und Kühlwasserpumpen  | 2012      |
| Reduzierung der Drucker, Kopierer und Faxgeräte durch den Einsatz von Multifunktionsgeräten | 2013      |

## Umweltprogramm

| Maßnahme   | Investitionen | Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)  | Termin   |
|--|---------------|--|----------|
| Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik in der Tiefgarage und den Treppenhäusern                 | 40.000 €      | 6.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 32.000 kWh                        | erledigt |
| Erweiterung der Raumregelung: bei geöffnetem Fenster wird die Heizung oder die Kühlung ausgestellt | 70.000 €      | 5.000 € durch Reduzierung des Strom- und Wärmeverbrauchs (Fernwärme) um 20.000 kWh | erledigt |
| Weitere Umrüstung der Beleuchtung auf LED  | 20.000 €      | 3.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 16.000 kWh                        | 2015     |
| Einbau von Frequenzumformern an den Lüftungsanlagen  | 16.000 €      | 2.500 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 10.000 kWh                        | 2015     |

## ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015 – Wie geht es weiter?

**Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat die Dringlichkeit von Klimaschutzbemühungen erkannt und sich deshalb das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 die Klimaneutralität zu erreichen.**

Dies bedeutet eine Reduzierung der Kohlendioxidemissionen auf durchschnittlich zwei Tonnen pro Einwohner und Jahr.

Dieses ambitionierte Ziel kann nur durch Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung mit Industrie, Gewerbe, privaten Haushalten und den Energieversorgern erreicht werden.

43 Prozent der eingesetzten Endenergie in Düsseldorf werden durch die Sektoren „Industrie/verarbeitendes Gewerbe“ sowie „Gewerbe/Handel/Dienstleistung“ verbraucht. Gegenüber dem Jahr 2005 ist der Einsatz von Endenergie in diesem Sektor im Vergleich zum gesamtstädtischen Endenergieeinsatz um rund 13 Prozent gesunken. Dies zeigt, wie hoch hier das Einsparpotential ist.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der fünften ÖKOPROFIT-Staffel in Düsseldorf haben, genau wie die Betriebe der beiden vorangegangenen Staffeln, aufgezeigt, wie ein Beitrag zur Verminderung der Kohlendioxid-Emissionen geleistet und gleichzeitig die Nebenkosten für den Einsatz von Energie, Wasser und die Abfallbeseitigung gesenkt werden können.

Gemeinsam haben alle 50 ÖKOPROFIT-Betriebe im jeweils ersten Jahr ungefähr 13.000 Tonnen Kohlendioxid-Emissionen eingespart. Sie haben zudem auch gezeigt,

dass ihr ökologisches Engagement einen nachhaltigen ökonomischen Effekt hat. Drei Viertel der getätigten Investitionen werden sich nach weniger als drei Jahren durch die eingesparten Energiekosten amortisiert haben.

Zwar endete nun die fünfte ÖKOPROFIT-Staffel in Düsseldorf – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Die Stadt fördert auch in 2015 den Düsseldorfer ÖKOPROFIT-Club, in dem ÖKOPROFIT-Betriebe ihre Erfahrungen untereinander austauschen und sich weiter von Fachberatern auf dem Laufenden halten lassen können.

Düsseldorf rechnet auch weiterhin mit dem Engagement der ansässigen Betriebe und Unternehmen. Das Projekt ÖKOPROFIT wird daher auch in Zukunft weiter geführt werden. Die nächste Staffel beginnt im Herbst 2015. Interessenten können sich ab sofort beim Umweltamt melden.

Im Rahmen des sechsten Projekts werden auch alle bisher ausgezeichneten ÖKOPROFIT Betriebe die Möglichkeit haben, die kontinuierliche Weiterarbeit am Thema über die Teilnahme an einer Rezertifizierung überprüfen und den Erfolg dokumentieren zu lassen. Kurzum: Der Dialog zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und den Betrieben geht weiter.



**„ÖKOPROFIT war für mich wie ein Weckruf, was wir im Alltag alles für die Umwelt tun können.“**

*Guido Zobel, Sheraton Düsseldorf Airport Hotel*

## Der ÖKOPROFIT Klub in Düsseldorf – Gemeinsam arbeitet es sich besser

Das ÖKOPROFIT Projekt endet, aber die gemeinsame Arbeit geht weiter. Aus dieser Motivation heraus bildete sich in Düsseldorf nach Abschluss des 1. ÖKOPROFIT-Projekts der ÖKOPROFIT Klub. In drei Workshops pro Jahr und einem Vor-Ort-Termin arbeiten die Unternehmen weiter daran, über die Umsetzung neuer Ideen und Maßnahmen Energie, Abfall, Wasser und Abwasser einzusparen, die Mitarbeiter aktiv einzubinden und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

Auszug bisheriger Workshop-Themen:

- Green-IT
- Mobilitätskonzepte und Elektromobilität
- Klimawandel in NRW
- CO2-neutrale Produktion
- Ökologisches Büro
- Einsparungen von Heizwärme durch Wettervorhersagesteuerung
- Dynamische Energiemonitoringsysteme

Nächste Workshop-Termine und geplante Themen:

- 14.04.2015: Steigerung der Energieeffizienz durch systematische Instandhaltung, Best-Practice-Austausch unter den Teilnehmern

18.06.2015: Energie- / Ressourceneffizienz in Küchen und Kantinen, Überblick zu Fördermöglichkeiten

03.11.2015: Neuste LED-Generation und ihre Einsatzbereiche. Aktuelles aus dem Umwelt- und Energierecht

- Stadtverwaltung Düsseldorf, Umweltamt
- DELTA Wasch GmbH & Co. KG
- henning kreitz general-planungsgesellschaft mbH
- Flughafen Düsseldorf GmbH
- L'OREAL Deutschland GmbH
- Sheraton Düsseldorf Airport Hotel
- Stadtbäckerei Westerhorstmann GmbH & Co. KG
- Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH
- WGZ BANK AG

Weitere Klub Teilnehmer sind herzlich willkommen!



<http://www.duesseldorf.de/oekoprofit/index.shtml>

## Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 100 Kommunen – darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte - durchgeführt bzw. begonnen. Über 2.800 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe [www.oekoprofit-graz.at](http://www.oekoprofit-graz.at)).

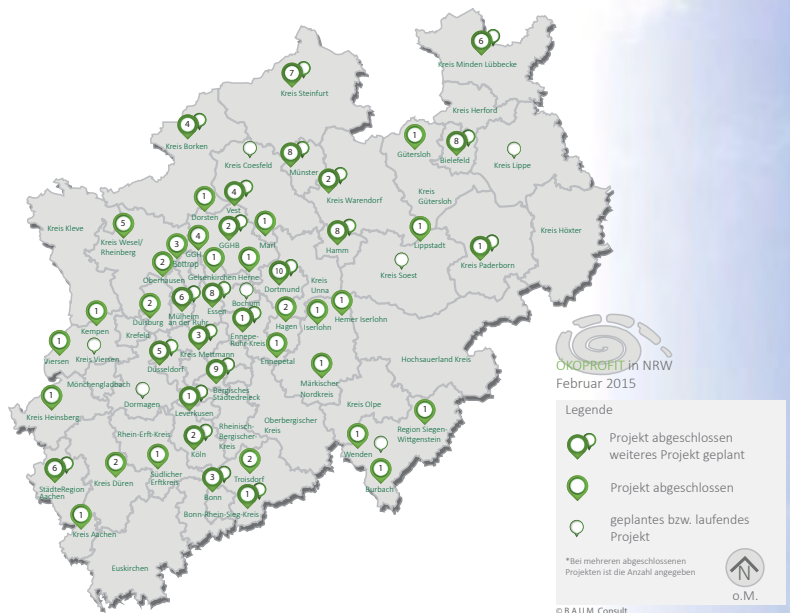
Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 1.691 Betriebe in 145 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt.

Die Unternehmen reduzierten ihre jährlichen Betriebskosten um 68,7 Mio. € bei einmaligen Investitionen von ca. 206 Mio. €.

Weitere Informationen: [www.oekoprofit-nrw.de](http://www.oekoprofit-nrw.de)

## ÖKOPROFIT in NRW



**ÖKOPROFIT in NRW**  
Februar 2015

**Legende**

- Projekt abgeschlossen weiteres Projekt geplant
- Projekt abgeschlossen
- geplantes bzw. laufendes Projekt

\*Bei mehreren abgeschlossenen Projekten ist die Anzahl angegeben

© B.A.U.M. Consult o.M.

## ÖKOPROFIT Düsseldorf 2015 Kooperationspartner

**Hochgesteckte Ziele erreicht man nur mit sehr guten Partnern.  
Das Projekt ÖKOPROFIT wird von engagierten Kooperationspartnern begleitet.**



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### Umweltamt

Das Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf als Untere Umweltschutzbehörde ist mit seiner Abteilung Betrieblicher Umweltschutz zentrale Anlaufstelle der Betriebe für alle betrieblichen Umweltbelange des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechtes.

Im Vordergrund steht dabei der Service-Gedanke. Durch eine Organisationsstruktur, die der Maxime „One Face to the Customer“ folgt, hat jeder Betrieb einen zentralen Ansprechpartner für alle Umweltbelange.

Ob Abwassereinleitung, Abfallentsorgung, Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Auswirkungen von Lärm- oder Staubemissionen oder Grundwasserentnahmen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Durch ÖKOPROFIT Düsseldorf – ein Projekt der Lokalen Agenda 21 und Bestandteil des Düsseldorfer Klimaschutzprogramms - ist es gelungen, den vorsorgenden Ansatz im betrieblichen Umweltschutz sinnvoll zu ergänzen und die Firmen bei der Realisierung geeigneter Maßnahmen in den Bereichen Umweltschutz und Ressourceneffizienz zu unterstützen.

Weitere Informationen zu Ansprechpartnern, fachlichen Themen, Formularen und vieles mehr finden Sie im Internet unter [www.duesseldorf.de/oekoprofit](http://www.duesseldorf.de/oekoprofit)

#### Kontakt

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Umweltamt  
Sabine Kring  
Tel.: 0211/89-210 34  
[sabine.kring@duesseldorf.de](mailto:sabine.kring@duesseldorf.de)

[www.duesseldorf.de/oekoprofit](http://www.duesseldorf.de/oekoprofit)

### Wirtschaftsförderung Düsseldorf

Das Wirtschaftsförderungsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf ist Ansprechpartner für heimische Betriebe und für ansiedlungsinteressierte Unternehmen aus dem In- und Ausland. Als „One Stop Agency“, bietet die Wirtschaftsförderung vielfältige Serviceleistungen an: Dazu gehören Standortberatung, Vermittlung von Immobilien und Hilfe bei Genehmigungsverfahren.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt Existenzgründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit durch Einzelberatungen, Coachingzirkel, Intensivworkshops und Vermittlung von Fördergeldern. Sie ist Anlaufstelle für alle ausländischen Unternehmen, die in Düsseldorf investieren bzw. sich niederlassen wollen und betreut bereits am Standort ansässige Firmen.

Steigende Energie- und Entsorgungskosten sind in den vergangenen Jahren zu einer immer größeren Belastung für die heimischen Firmen geworden. Senkung der Betriebskosten in den Unternehmen durch Ressourcensparendes Wirtschaften ist somit nicht nur aus ökologischen Gesichtspunkten, sondern auch aus gesamtwirtschaftlicher Sicht ein wichtiges Anliegen und steigert die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen. Daher unterstützt die Wirtschaftsförderung das Ökoprofit-Projekt in Düsseldorf.

#### Kontakt

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Wirtschaftsförderungamt  
Martin Beckers  
Tel.: 0211/89-976 80  
[martin.beckers@duesseldorf.de](mailto:martin.beckers@duesseldorf.de)

[www.duesseldorf.de/wirtschaft](http://www.duesseldorf.de/wirtschaft)



## Stadtwerke Düsseldorf

Als regionales Ver- und Entsorgungsunternehmen gehören die Stadtwerke Düsseldorf zu den größten Dienstleistungsunternehmen in NRW. In Düsseldorf und der Region versorgen sie mehr als 600.000 Kundinnen und Kunden mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme. Bereits seit Oktober 2004 bieten die Stadtwerke Düsseldorf „Naturrhein“-Strom für Kunden in ganz Nordrhein-Westfalen an. Strom, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien erzeugt wird.

Über die Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Fernwärmever-sorgung hinaus sind die Stadtwerke Düsseldorf heute in den Geschäftsfeldern Entsorgung, Energiehandel, und Contracting aktiv. Dabei hat das Unternehmen den Anspruch, für seine Kunden ein hohes Maß an Umwelt- und Klimaschutz bei gleichzeitig fairen Energiepreisen zu gewährleisten. Bereits 1997 haben die Stadtwerke ein Energieprogramm zur Reduktion des Treibhausgases Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) erarbeitet und umgesetzt. Seitdem wurden pro Jahr mehr als zwei Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Die Stadtwerke Düsseldorf gehören zu den wenigen Unternehmen, die die Ziele des Kyoto-Protokolls von 1997 übertreffen und sich als Ziel gesetzt haben, die Folgevereinbarungen der EU frühzeitig zu erfüllen.

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf verfolgen die Stadtwerke das Ziel, eine klimaneutrale Stadt bis zum Jahr 2050 zu erreichen.

### Kontakt

Yakup Erdogan  
Tel.: 0211/821-6141  
Fax: 0211/821-77 61 41  
yerdogan@swd-ag.de

www.swd-ag.de



## WertSicht GmbH

Seit 1995 begleiten wir Unternehmen und Einrichtungen dabei ihre Organisation werteorientiert zu entwickeln und sich innovativ und zukunftsorientiert aufzustellen. Über 350 Organisationen unterschiedlichster Branchen und Größen zählen zu unseren Auftraggebern. Dabei verstehen wir unsere Kunden als Partner. Ihre Situation und ihre Vorstellungen sind der Ausgangspunkt unserer Zusammenarbeit.

Unsere Leistungen:

### Organisationsentwicklung

- Werteorientierte Organisationsentwicklung
- Personal- und Führungskräfteentwicklung
- Change Management
- Coaching

### Effizient & ökologisch planen

- Eco-Bau-Check/ Eco-Bau-Konzept
- Nachhaltiges Betreiberkonzept
- BlmSchG-Genehmigungsplanung

### Rechtssicherheit verbessern

- Environmental Legal Compliance Management
- Rechtsinformationsdienst (RID)
- Auflagen- und Genehmigungskataster

### Energiekosten senken

- Energiemanagement nach ISO 50001
- Energieaudits nach DIN EN 16247-1
- Fit4Energy
- Eco-Licht-Check/Eco-Licht-Konzept

### Umweltbelastungen reduzieren

- Umweltmanagement nach ISO 14001/EMAS
- ÖKOPROFIT
- Energie- und Ressourcenchecks

### Klima schützen

- Aktiv fürs Klima in Kitas & Schulen
- Klimaschutzkonzepte
- CO<sub>2</sub>-neutrale Produkte und Unternehmen

### Kontakt

WertSicht GmbH  
Katja Hummert  
Kaiser-Wilhelm-Ring 1  
40545 Düsseldorf  
Tel.: 0211/59 89 61-10  
Fax: 0211/59 89 61-39  
info@wertsicht.de

www.wertsicht.de



## Effizienz-Agentur NRW

**Ressourcen schonen. Wirtschaft stärken.**

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, produzierenden Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.800 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisen- den Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination ent- stehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 31 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in acht Regionalbüros dafür ein, dass die Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressour- ceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

### Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW  
Michael Niemczyk  
Dr.-Hammacher-Straße 49  
47119 Duisburg  
Tel.: 0203/378 79-48  
Fax: 0203/378 79-44  
mni@efanrw.de

[www.ressourceneffizienz.de](http://www.ressourceneffizienz.de)



## Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern und vertritt die Interessen von rund 79.000 Mitgliedsun- ternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und in den zehn Städten des Kreises Mettmann.

Die IHK Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat nach § 1 des IHK-Gesetzes

- die vom Staat durch Gesetz übertragenen hoheitlichen Aufgaben zu erfüllen (öffentlich-rechtliche Aufgaben)
- wirtschaftsfördernde Maßnahmen – das heißt Dienstleistungen – für die Mitglieder ohne eigenes Gewinnin- teresse anzubieten (freiwillige Aufgaben)
- und das Gesamtinteresse aller Mitglieder gegenüber Behörden zu vertreten (Politikberatung).

Zu ihren Geschäftsfeldern gehören Aus- und Weiterbil- dung, Außenwirtschaft, Handel, Dienstleistung, Regional- wirtschaft und Verkehr, Recht und Steuern, Starthilfe und Unternehmensförderung sowie Industrie, Innovation und Umwelt.

In diesem Segment bietet die IHK Düsseldorf ihren Mitgliedern kompetente Beratung zu den Themen Abfall, Energie, Abwasser, Umwelt, Arbeitsschutz und Immissi- onsschutz. Die IHK Düsseldorf fördert das Konzept des nachhaltigen Wirtschaftens auf betrieblicher Ebene und hilft den Unternehmen, die im Umweltschutz liegenden Chancen zu nutzen.

### Kontakt

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf  
Philipp Heitkötter  
Ernst-Schneider-Platz 1  
40212 Düsseldorf  
Tel.: 0211/35 57-208  
Fax: 0211/35 57-408  
heitkoetter@duesseldorf.ihk.de

[www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de)





## Das Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf

Um die Service-Leistungen der Handwerkskammer Düsseldorf im Umwelt- und Arbeitsschutz auszuweiten, wurde 1990 mit Sitz in Oberhausen das Zentrum für Umwelt und Energie gegründet. Seine Aufgabe ist es, die Umwelt- und Arbeitsschutzstandards in den Mitgliedsunternehmen zu steigern und den boomenden Markt der Umwelttechnik für das Handwerk zu erschließen.

Auf der Basis eigener Untersuchungen und Transferprojekte baut sich das Serviceangebot des Umweltzentrums auf: Ein umfangreiches Beratungs- und Schulungsangebot für Handwerksbetriebe sowie Informationsmaterialien und weitere Dienstleistungen. Das Umweltzentrum hat in Fragen des Umweltschutzes eine Federführungsfunktion innerhalb der Handwerksorganisationen in NRW inne. Seine Angebote richten sich daher nicht nur an Unternehmen aus dem Kammerbezirk Düsseldorf, sondern stehen – in Abstimmung mit den jeweiligen ortsansässigen Beratungseinrichtungen des Handwerks – allen nordrhein-westfälischen Handwerksbetrieben zur Verfügung.

Erfolgsfaktoren für die Handwerksbetriebe liegen in der konsequenten Ausrichtung auf hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte, regionale Märkte und Kundennähe, individualisierte Service- und Leistungsangebote sowie Werterhaltung durch Wartung und Reparatur. Das Umweltzentrum vermittelt die erforderlichen Instrumente und Fertigkeiten, damit Handwerker nicht nur Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung leisten, sondern dabei auch nachhaltig am Markt bestehen.

### Kontakt:

Handwerkskammer Düsseldorf  
 HA III-4 Zentrum für Umwelt und Energie  
 Peter Scharfenberg  
 Mülheimer Straße 6  
 46049 Oberhausen  
 Tel.: 0208/820 55-86  
 Fax: 0208/820 55-99  
 peter.scharfenberg@hwk-duesseldorf.de

[www.hwk-duesseldorf.de/uzh](http://www.hwk-duesseldorf.de/uzh)



## B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult berät und qualifiziert Unternehmen und Kommunen bei allen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung.

Seit 20 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden ganzheitliche Lösungen im vorsorgenden Umweltschutz, im Klimaschutz und in anderen Fragen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Unsere Unterstützung zeichnet sich durch Umsetzungsorientierung, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit aus.

Damit unsere Kunden ökonomisch, ökologisch und in sozialen und gesellschaftlichen Belangen bestmöglich von unserer Beratung profitieren, stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

### Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

#### Strategieberatung im Nachhaltigkeitsmanagement, u.a.

- Berichterstattung (z.B. GRI)
- Instrumente (z.B. CSR, SBSC)
- Klimaschutzbilanzen und -strategien

#### Praxisorientierter Aufbau von Managementsystemen, u.a.

- Umweltmanagement (ISO 14001, EMAS)
- Energiemanagement (ISO 50001), Energieaudit (nach DIN EN 16247), Energiemanagement (SpaEfV Anlage 2)

#### Durchführung von Gruppen- oder Einzelberatungsprojekten

- ÖKOPROFIT
- FamilyProfit
- Mobil.Pro.Fit
- EnergyProfit

### Weiterbildung und Coaching

#### Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH  
 Dorothee Meier  
 Sachsenweg 9  
 59073 Hamm  
 Tel.: 02381/307 21-172  
 Fax: 02381/307 21-165  
 d.meier@baumgroup.de

[www.baumgroup.de](http://www.baumgroup.de)

## ÖKOPROFIT Düsseldorf – bisher ausgezeichnete Betriebe

50 Firmen aus Düsseldorf beteiligten sich an den fünf Projektrunden von ÖKOPROFIT. Dabei profitierten nicht nur die Betriebe, sondern auch die Stadt selbst.

### Auszeichnung 2008

behr Labor - Technik GmbH  
Educon GmbH  
Fachhochschule Düsseldorf - Standort Golzheim  
FD Textil oHG  
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG,  
Niederlassung Düsseldorf - Süd  
Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige GmbH  
LAMIFLEX Verpackungstechnik GmbH  
Stadtverwaltung Düsseldorf - Umweltamt  
Unifrax GmbH  
Zamek Nahrungsmittel GmbH & Co. KG

### Auszeichnung 2010

DELTA Wasch GmbH & Co. KG  
Druckstudio GmbH  
Feuerwehr Düsseldorf, Feuer- und Rettungswache 2  
Judo Sportschule in Düsseldorf GbR  
Leo-Statz-Berufskolleg  
L'ORÉAL Deutschland GmbH  
Mercure Hotel Düsseldorf City Center  
Mercure Hotel Düsseldorf City Nord  
Mercure Hotel Düsseldorf Seestern  
renatec GmbH  
Walter-Eucken-Berufskolleg, Max-Weber-Berufskolleg  
FD Textil oHG \*

### Auszeichnung 2011

Caritasverband Düsseldorf e.V.,  
Fachgebiet Qualifizierung und Beschäftigung  
Cretschmar Logistik GmbH  
Druckerei Köller+Nowak GmbH  
Galeria Kaufhof  
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf  
Landeshauptstadt Düsseldorf, Gartenamt,  
Hauptbetriebshof Stockumer Höfe  
Messe Düsseldorf GmbH  
Sheraton Düsseldorf Airport Hotel  
Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf  
– Abt. Kanalbetrieb  
TARGOBANK AG & Co. KGaA  
WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-  
Zentralbank  
FD Textil oHG \*

### Auszeichnung 2013

ALBERSDRUCK GMBH & CO KG  
Cretschmar MesseCargo GmbH  
Daimler AG  
Mercedes-Benz Werk Düsseldorf  
Flughafen Düsseldorf GmbH  
Jüdische Gemeinde Düsseldorf K.d.ö.R.  
Life Science Center Düsseldorf /GED mbH  
Nespresso Deutschland GmbH/  
Nespresso Boutique Düsseldorf  
PricewaterhouseCoopers AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
PSD Bank Rhein-Ruhr eG  
FD Textil oHG\*  
Sheraton Düsseldorf Airport Hotel\*

### Auszeichnung 2015

AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreini-  
gung mbH, KfZ-Werkstatt am Höherweg 222  
Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Kombibad Rheinbad  
henning kreitz generalplanungsgesellschaft mbH  
IKB Deutsche Industriebank AG  
Industrierrains Düsseldorf-Reisholz AG, IDR-Verwal-  
tungsgebäude und IDR-Parkhaus am Carlsplatz  
Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH  
Stadtbäckerei Westerhorstmann GmbH & Co. KG  
Vossloh Kiepe GmbH  
Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH  
Sheraton Düsseldorf Airport Hotel\*  
Flughafen Düsseldorf GmbH\*  
WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-  
Zentralbank\*

\* Rezertifizierter Betrieb



## Impressum

### Herausgeber:

ÖKOPROFIT Düsseldorf

### Verantwortlich:

Dorothee Meier, B.A.U.M. Consult GmbH

### Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm  
WertSicht GmbH

### Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group, Torsten Bönnhoff

### Texte und Bilder:

Die 12 Betriebe sowie die Kooperationspartner

### Druck:



ALBERSDRUCK GMBH & CO KG

Februar 2015, Auflage 1.000  
gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Die Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.  
Zum CO<sub>2</sub>-Ausgleich werden ausschließlich  
Gold-Standard-Zertifikate verwendet.



Das Projekt ÖKOPROFIT Düsseldorf wurde durch  
das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz des Landes  
Nordrhein-Westfalen gefördert.



## ÖKOPROFIT Düsseldorf

– das Projekt geht in die nächste Runde.

Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung für interessierte Unternehmen und Einrichtungen gibt es bei:

### **Landeshauptstadt Düsseldorf**

#### **Umweltamt**

Sabine Kring

Tel.: 0211/89-210 34

sabine.kring@duesseldorf.de

#### **Wirtschaftsförderung**

Martin Beckers

Tel.: 0211/89-976 80

martin.beckers@duesseldorf.de

[www.duesseldorf.de/oekoprofit](http://www.duesseldorf.de/oekoprofit)

### **Projektdurchführung:**

#### **WertSicht GmbH**

Katja Hummert

Kaiser-Wilhelm-Ring 1

40545 Düsseldorf

Tel.: 0211/59 89 61-10

Fax: 0211/59 89 61-39

info@wertsicht.de

[www.wertsicht.de](http://www.wertsicht.de)

#### **B.A.U.M. Consult GmbH**

Dorothee Meier

Sachsenweg 9

59073 Hamm

Tel.: 02381/307 21-172

Fax: 02381/307 21-165

d.meier@baumgroup.de

[www.baumgroup.de](http://www.baumgroup.de)